

Pokalfinale

XXXVI

21.04.2010

**SK PRÄSIDENT -
DEUTSCHE BAHN / BSW**

Impressum.

Schachexpress –
Die Publikation der Fach-
Vereinigung Schach e.V.

Herausgeber :

Die FV Schach e.V. im
Betriebssport-Verband
Berlin-Brandenburg e.V.

Redaktionssitz :

Bernhard Riess
M.-v.-Richthofen-Str. 172
12101 Berlin
Tel. : 0177 - 752 43 78
Email : express@fvschach.de

© Copyright :

Erscheinungsweise :

Vor der nachfolgenden Runde
der MM

Nachdruck sowie Nutzung in
elektronischen Medien - auch
nur auszugsweise - nur mit
vorheriger Genehmigung.

Für unaufgefordert eingesandte
Manuskripte und Fotos wird
keine Verantwortung über-
nommen.

Redaktion :

Bernhard Riess

Verantwortlich :

Mitarbeiter :

B. Riess

Bei Briefen an die Redaktion
wird, wenn nicht ausdrücklich
untersagt, das Recht zur Ver-
öffentlichung vorausgesetzt.

Mit Namen gezeichnete Artikel
stellen nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion dar.

Eines der offiziellen Organe
der FV Schach e.V.

FV Schach - Fax-Nr. :	01803 – 5518 – 75243
FV Schach - Homepage :	http://www.fvschach.de
FV Schach - Email :	post@fvschach.de
Ergebnismeldung EM :	Einzelmeisterschaft@fvschach.de

Alle Endspiele im Mannschafts-Pokal der FV Schach e.V.

Nr.	Saison				Ergebnis	Berliner Wertung
I	1975	Post 44	-	AEG	5,0 : 3,0	:
II	1976	AEG	-	IBM	5,0 : 3,0	:
III	1977	SV Senat	-	DeTeWe	4,5 : 3,5	:
IV	1978	SV Senat	-	SEL / Alcatel	4,5 : 3,5	:
V	1979	SFB	-	SV Senat	5,0 : 3,0	:
VI	1980	SFB	-	SV Senat	5,0 : 3,0	:
VII	1981	DeTeWe	-		4,0 : 4,0	0,0 : 0,0
VIII	1982	SV Senat	-	DeTeWe	5,5 : 2,5	:
IX	1983	IBM	-		:	:
X	1984	FG Süd	-	DeTeWe	6,5 : 1,5	:
XI	1985	Wiheil	-		:	:
XII	1986	SV Senat	-		:	:
XIII	1987	Wiheil	-	Ev. Silasgemeinde	5,0 : 3,0	:
XIV	1988	Wiheil	-	Berthold	5,0 : 3,0	:
XV	1989	SG Bund	-	Wiheil	4,5 : 3,5	:
XVI	1990	Berliner Bank	-	Wiheil	4,5 : 3,5	:
XVII	1991	SG Bund	-	Berliner Bank	4,5 : 3,5	:
XVIII	1992	ACCSB	-	DeTeWe	4,5 : 3,5	:
XIX	1993	SV Senat	-	Wiheil	4,5 : 3,5	:
XX	1994	SG Bund	-	SV Senat	4,5 : 3,5	:
XXI	1995	Wiheil	-	SEL / Alcatel	4,0 : 4,0	26,0 : 11,0
XXII	1996	SG Bund	-	SV Senat	5,0 : 3,0	:
XXIII	1997	SG Bund	-	SV Senat	4,0 : 4,0	19,0 : 17,0
XXIV	1998	SEL / Alcatel	-	SG Bund	4,0 : 4,0	12,0 : 5,0
XXV	1999	SEL / Alcatel	-	SV Senat	4,5 : 3,5	:
XXVI	2000	SG Bund	-	BA Tempelhof	6,0 : 2,0	:
XXVII	2001	SG Bund	-	SEL / Alcatel	5,5 : 2,5	:
XXVIII	2002	SK Gillette	-	SV Senat	4,5 : 3,5	:
XXIX	2003	SK Gillette	-	Wiheil	4,5 : 3,5	:
XXX	2004	SV Nashuatec	-	ZIB / ACCSB	6,0 : 2,0	:
XXXI	2005	Müller & Schneider	-	SK President RHWK	5,0 : 3,0	:
XXXII	2006	Müller & Schneider	-	SG Bund	5,0 : 3,0	:
XXXIII	2007	SK President RHWK	-	Alcatel	5,5 : 2,5	:
XXXIV	2008	Deutsche Bahn / BSW	-	SG Bund	4,0 : 4,0	23,5 : 12,5
XXXV	2009	Deutsche Bahn / BSW	-	Alcatel	5,0 : 3,0	:
XXXVI	2010	SK Präsident RHWK	-	Deutsche Bahn / BSW	:	:

**Olympia-Wertung für den
Mannschafts-Pokal der FV Schach e.V.**
(Pokalsieger 3 Punkte, Pokalfinalist 1 Punkt)

<u>Platz</u>	<u>Name</u>	<u>Punkte</u>	<u>Titel</u>
1.	Bund	24	7
2.	SV Senat	22	5
3.	Wiheil	17	4
4.	Alcatel	11	2
5.	Müller & Schneider	9	3
6.	DeTeWe	7	1
7.	Deutsche Bahn / BSW	7	2
8.	SFB	6	2
9.	SK Gillette	6	2
10.	Berliner Bank	5	1
11.	IBM	5	1
12.	AEG	4	1
13.	SK Präsident RHWK	5	1
14.	ZIB / ACCSB	4	1
15.	FG Süd	3	1
16.	Post 44	3	1
17.	Ev. Silas-Gemeinde	2	0
18.	BA Tempelhof	1	0
19.	Berthold	1	0

Das Achtelfinale des Mannschaftspokals 2009/10.

TT/WiHeil	- Bund	5,5:2,5	„Ohne 2“ war die Mission von Bund in Wittenau schon von vornherein nahezu zum Scheitern verurteilt. Demzufolge gab es auch einen klaren Sieg der Gastgeber.
0102 Schmidt-Schäffer	- 0211 Sycin	+:-	
0103 FM Figura	- 0210 Salomon	+:-	
0104 IM Muse	- 0103 Schnabel	½:½	
0209 Hildebrand	- 0105 Dr.Schmidbauer	0:1	
0208 Schröder-Wildberg	- 0107 Heuer	½:½	
0108 Peuker	- 0109 Koloss	½:½	
0202 Bachmann	- 0506 Hoffbauer	1:0	
0106 Gaerths	- 0609 Krug	1:0	
SK Präsident	- ZIB/ACCSB	5,5:2,5	Auch hier hatte der Favorit leichtes Spiel. Die einzigen Punkte holte ZIB an den Brettern 4 bis 6, aber das reichte natürlich nicht aus.
0103 GM Meister	- 0207 Pöhle	1:0	
0107 FM Gruzman	- 0108 Winkler	1:0	
0202 Rovenski	- 0110 Symann	1:0	
0204 Cusnariov	- 0104 Langner	1:0	
0108 Schilar	- 0111 Zoppke	1:0	
0110 Solhjou	- 0105 Martin	0:1	
0111 Vogel	- 0106 Block	0:1	
0206 Jankulin	- 0107 Gilijamse	½:½	
Alcatel	- Telekom	6,5:1,5	Alcatel trat mit „voller Kapelle“ an und brachte die Telekom mehr als nur in Verlegenheit. Mehr als drei Unentschieden wurden nicht zugelassen und der Pokalsieger von 1998 und 1999 zog souverän in die nächste Runde ein.
0103 FM Paulsen	- 0102 Vollbrecht	1:0	
0104 FM Maxion	- 0103 Meseck	1:0	
0202 Alic	- 0105 Schilly	½:½	
0205 Parnemann	- 0104 Geike	1:0	
0105 Nowka	- 0107 Beneke	½:½	
0203 Klotzsche	- 0108 Piotrowski	½:½	
0204 Hilsberg,K	- 0205 Kleinwächter	1:0	
0207 Busch	- 0204 Fischer	1:0	
SV Justitia	- BVG Helmholtz	1,5:6,5	Justitia konnte sich zwar um 200% gegenüber dem Vorjahr steigern (da gab es ein 0,5:7,5 gegen Osram), aber das reichte gegen BVG Helmholtz noch nicht zum Weiterkommen. Wenn man sich nächste Saison abermals um 200% steigert, dann geht es in die nächste Runde ☺
0102 Lißner	- 0101 Weber	½:½	
0101 Tessen	- 0102 Stippe Kohl	½:½	
0104 Spiewok	- 0103 Kauschmann	0:1	
0105 Lange	- 0106 Schulz	0:1	
0202 Jasper	- 0205 Amann	0:1	
0204 Gerigk	- 0202 Hoffmann	0:1	
0203 Timm	- 0306 Mildnerberger	0:1	
0206 Drazkowski	- 0308 Lengowski	½:½	

Das Achtelfinale des Mannschaftspokals 2009/10.

Deutsche Bahn/BSW (TV)- SV Senat		5,5:2,5
0106 FM Kleeschätzky,Ralf	- 0102 FM Boetzer	½:½
0104 FM Kleeschätzky,Rainer	- 0203 Petzold	1:0
0201 Jauk	- 0107 Hahlbohm	½:½
0109 Wiedersich	- 0104 Albrecht	½:½
0105 Schüttig	- 0109 Günther	1:0
0204 Kuhne	- 0303 Getzuhn	1:0
0211 Kaiser	- 0110 Saueremann	½:½
0209 Zahn	- 0111 Witte	½:½

Die Probleme sind auch nach dem Urlaub die gleichen geblieben - genug Spieler an die Bretter bringen. Gestern im Schachpokal gegen SV Senat ist es wieder gut gegangen. Die FM am Spitzenbrett einigten sich schnell friedlich. Als dann FM Rainer Kleeschätzky gewann, die Bretter 7 und 8 sich auf remis einigten und die restlichen Partien für die Bahn auch gut standen, war die taktische Aufstellung von Detlev Getzuhn gescheitert. Ohne Partieverlust kam so der Titelverteidiger in das Viertelfinale.

Hort Kaiser, Deutsche Bahn

BSR		4,5:3,5
0107 Kaiser	- 0103 FM Schlemmermeyer	½:½
0205 Jahn	- 0104 Schulz	0:1
0101 Eckardt	- 0202 Schmidt	1:0
0104 Müller	- 0106 Dr. Karlsch	0:1
0203 Busse	- 0203 Gebert	0:1
0103 Rabaev	- 0206 Hoffmann	1:0
0105 Lewandowski	- 0209 Dr. Genz	1:0
0106 Barnekow	- 0311 Merkel	1:0

Da dachte man, daß das ein leichter Gegner ist.

Aber manchmal kommt eben alles anders: Ich habe am Donnerstag mit Müh' und Not die Leute zusammen. Am Samstag sagt Daniel ab. Ich kann selber nicht spielen, weil ich meine Tochter zum Eislauftraining fahren muß. Montag vormittag herumtelefoniert, aber nur Absagen... Um 13 Uhr sagt Jens Merkel zu - immerhin.

Und dann beim Spiel: BSR stellt taktisch geschickt auf. Wilhelm macht schnell Remis.

Michael gewinnt schnell - 1,5:0,5

Andreas Hoffmann spielt nach eigener Aussage schrecklich und verliert relativ schnell - 1,5:1,5

Jens verliert glatt - 1,5:2,5

Carsten unterschätzt seinen Gegner oder überschätzt seine Stellung oder Beides und verliert - 1,5:3,5

Rainer gewinnt mit 3 Bauern gegen Springer - 2,5:3,5

Ralf gewinnt - 3,5:3,5

Jetzt spielt nur noch Andreas Genz gegen Sylvester Lewandowski Schwieriges Duell, er hat D T T gegen D T S und 2 Freibauern. Ein Remis würde für die Berliner Wertung reichen. Aber Andreas sieht ein Matt...

... was keins war, und stellt seine D ein. Aber der Gegner sieht es nicht. Alle Zuschauer stehen um das Brett herum und sind mucksmäuschenstill – kein Ton, keine Gesten, kein Augenrollen – Nichts.

Das war vorbildlich, das war superfair!

Dann läßt Andreas die D abermals stehen und Sylvester sieht es diesmal.

3,5:4,5 - Pokalaus.

Bernhard Riess, SV Osrarn

Das Achtelfinale des Mannschaftspokals 2009/10.

DeTeWe	- BA Tempelhof		4,0:4,0	
			Berl.W. 18,5 : 17,5	
0108 Kralisch	- 0204 Schmidt	½:½	4,0 : 4,0	
0104 Kohler	- 0106 Düster	1:0	7,0 : 0,0	
0107 Uecker	- 0102 IM von Herman	0:1	0,0 : 6,0	
0106 Neumann	- 0101 IM Thiede	0:1	0,0 : 5,0	
0201 Walz	- 0208 Sarrè	1:0	4,0 : 0,0	
0202 Grüner	- 0209 Megyery	1:0	3,0 : 0,0	
0208 Widemann	- 0108 Dr. Kettenburg	0:1	0,0 : 2,0	
0206 Muratovic	- 0107 Ritz	½:½	0,5 : 0,5	

Das war ein rabenschwarzer Mittwoch. Wenn man den Elozahlen der FV-Schach trauen darf, waren wir an keinem Brett Außenseiter (nicht einmal dort, wo unsere Status I Spieler auf Status II beim Gegner DeTeWe trafen), an einigen dafür aber klarer Favorit. Doch irgendwie kamen alle nicht so recht in die Gänge. Nach etwa einer Stunde Spielzeit hatten wir an 7 Brettern die schlechtere Bedenkzeit, was in der Regel ein Indiz für die Güte der Stellungen ist, zumindest ein subjektives Unwohlsein über die entstandenen Positionen impliziert. Olaf an Brett 8 konnte mit den schwarzen Steinen trotz eines Elovorteils von rund 350 Punkten die Vereinfachungen, die sein Gegner Rafet Muratovic herbeiführte, nicht vermeiden und musste frühzeitig ins remis einwilligen. An den Brettern 5 und 6, wo es Sascha mit Jürgen Walz und Stefan mit Reinhard Grüner zu tun hatte, wuchs der Zeitnachteil jeweils auf knapp eine Stunde an. Bei 2 Stunden für die gesamte Partie kein unbedeutender Umstand.

Während Stefan von Reinhard, dem ich herzlich für die spendierte Getränkeunde an das ganze Team danken möchte, ohnehin Stück für Stück überspielt wurde, stand Sascha durchaus chancenreich. Aufgrund der knappen Zeit nahm die Partie dann allerdings das befürchtete Ende und führte zum Zwischenstand von 0,5 zu 2,5.

Ulf und ich hatten an den Brettern 3 und 4 zwar deutliche Elovorteile, taten uns aber ebenfalls sehr schwer. Irgendwie war bei allen Sand im Getriebe. Die wiederum jeweils vorhandenen rund 350 Elopunkte Vorsprung auf unsere Gegner Michael Ücker und Martin Neumann konnten sich dann doch zum 2,5:2,5 Ausgleich durchsetzen.

Nur die größten Optimisten glaubten allerdings zu diesem Zeitpunkt noch an ein gutes Ende, denn Christian hatte an Brett 2 gegen Thomas Kohler eine Figur weniger, Peter knetete Michael Kralisch in total ausgeglichener Stellung und Stefan an Brett 7 stand gegen Anselm Widemann kurz vor dem matt.

Peter patzte 2 Bauern ein und konnte sich glücklich schätzen, in dem Zeitnotgehacke noch einen halben Punkt geschenkt bekommen zu haben. Christian konnte keine Gegenwehr mehr leisten und musste folgerichtig die Segel streichen. Da half am Ende auch Stefans Sieg nicht mehr, der wie auch immer seine totale Grotte zusammenhalten konnte. Denn das schlussendlich entstandene 4:4 führte zum Ausscheiden aufgrund der schlechteren Berliner Wertung. Die Eloerwartung dürfte irgendwo zwischen einem 5,5:2,5 und einem 6:2 Sieg gelegen haben.

Entsprechend groß war die Enttäuschung über die abgelieferte Leistung. Sicherlich war an Brett 5 mehr drin, aber mit dem Glück an den Brettern 1 und 7 können wir uns nicht im mindesten beschweren. Mein Glückwunsch geht ans Team von DeTeWe, das völlig verdient weitergekommen ist!

Lars Thiede, BA Tempelhof

Vorrunde			4,0:4,0	
RBB	- Berliner Volksbank		Berl.W. 16,5 : 19,5	
0101 zum Winkel	- 0209 Schröter	½:½	4,0 : 4,0	
0102 Nuristani	- 0104 Sorgenfrei	1:0	7,0 : 0,0	
0103 Hein	- 0106 Eppich	0:1	0,0 : 6,0	
0105 Britze	- 0103 Bergemann	0:1	0,0 : 5,0	
0204 Kersten	- 0105 Lücke	0:1	0,0 : 4,0	
0205 Schastok	- 0204 Spory	1:0	3,0 : 0,0	
0206 Lessner	- 0210 Liesenfeld	1:0	2,0 : 0,0	
0209 Prinz	- 0212 Schröder	½:½	0,5 : 0,5	

Das Viertelfinale des Mannschaftspokals 2009/10.

<p>SG BVG Helmholtz - SK Präsident 4,0:4,0</p> <p style="text-align: center;">Berl.W. 15:21</p> <p>0101 FM Weber - 0103 IM Meister ½:½</p> <p>0103 Kauschmann - 0201 Kieseckamp 0:1</p> <p>0102 Stippeckohl - 0211 Salov 0:1</p> <p>0202 Hoffmann - 0108 Schilar 1:0</p> <p>0105 Branding - 0107 FM Gruzmann ½:½</p> <p>0203 Allgaier - 0111 Vogel 1:0</p> <p>0306 Mildenberger - 0304 Pelivan 0:1</p> <p>0206 Schumacher - 0307 Arinstein 1:0</p>	<p>Mehr Mühe als erwartet hatte der SK Präsident, um das Viertelfinale zu überstehen. Die BVG verlangte ihnen alles ab und nur dank der Siege an den vorderen Brettern reichte die Berliner Wertung zum Weiterkommen – ganz anders als in der Vorsaison, als gegen BAT „nach Verlängerung“ Endstation war.</p>
<p>Deutsche Bahn/BSW (TV) - Alcatel 5,0:3,0</p> <p>0106 Kleeschätzky,Ralf - 0314 Lehmann 1:0</p> <p>0103 Muse,Mladen - 0103 Paulsen ½:½</p> <p>0203 Michel,Steffen - 0104 Maxion 0:1</p> <p>0104 Kleeschätzky,Rainer- 0202 Alic 1:0</p> <p>0105 Schüttig,Rüdiger - 0106 Röblitz 1:0</p> <p>0108 Woschsch,Andreas - 0105 Nowka ½:½</p> <p>0401 Bluhm,Gerhard - 0204 Hilsberg 0:1</p> <p>0204 Kuhne,Detlev - 0209 Seeger 1:0</p>	<p>Der Titelverteidiger Deutsche Bahn mußte zunächst mit der kreativen Aufstellung von Alcatel fertig werden, gewann aber letztendlich souverän und zog so zum dritten Mal in Folge ins Pokal-Halbfinale ein.</p>
<p>DeTeWe - BSR 5,5:2,5</p> <p>0104 Kohler - 0101 Eckardt +:-</p> <p>0106 Neumann - 0102 Waisberg +:-</p> <p>0107 Uecker - 0104 Mueller +:-</p> <p>0108 Kralisch - 0203 Busse ½:½</p> <p>0201 Gruener - 0103 Rabaev ½:½</p> <p>0208 Widemann - 0105 Lewandowski ½:½</p> <p>0206 Muratovic - 0206 Lawiszus ½:½</p> <p>0203 Weitemeier - 0201 Woebke ½:½</p>	<p>Ein überaus spannender Pokalfight. Wahrscheinlich waren die abwesenden Spieler der BSR beim winterlichen Streueinsatz und man kann nur hoffen, daß wenigstens das Bier nach dem nervenaufreibenden Kampf geschmeckt hat.</p>
<p>P&G SK Gillette - TT/Wiheil 0,0:7,0</p> <p style="text-align: center;">MO II.5, zu Siebent.</p> <p>0111 GM Braun - 0102 Schmidt-Schäffer ½:½</p> <p>0102 GM Rabiega - 0404 Zöllner 1:0</p> <p>0104 FM Berger - 0306 Neumann 1:0</p> <p>0103 GM Kalinitschew - 0103 FM Figura 1:0</p> <p>0109 Plesse - 0104 IM Muse -:-</p> <p>0108 Krasnici - 0106 Gaerths ½:½</p> <p>0204 Schargorodski - 0202 FM Bachmann ½:½</p> <p>0107 Decker - 0209 Hildebrand -:+</p>	<p>Analog zur MM wurde auch hier ein Spieler eingesetzt, dem die Status-1-Berechtigung fehlte. Damit zerschellte auch dieser Erfolg an den Klippen des Regelwerks und mutierte zu einer das Ausscheiden bedeutenden Niederlage.</p>

Am 10. Februar wurde vor der 6. Runde der EM das Halbfinale des Mannschaftspokals ausgelost. Roger Piotrowski übernahm - wie schon beim Viertelfinale – die Rolle der Glücksfee.

Halbfinale

DeTeWe - Deutsche Bahn/BSW (TV)
SK Präsident - TT/Wiheil

Pokalfinale XXXVI

Sieger Halbfinale 2 - Sieger Halbfinale 1

Mannschafts-Pokal 2009/10 - Das Halbfinale

Das Halbfinale zwischen DeTeWe und dem Pokalverteidiger Deutsche Bahn / BSW verlief äußerst spannend. Auch hier zeigte sich, dass der Pokal eigene Gesetze hat und jeder Kampf erst gewonnen werden muss. Die Schachfreunde von DeTeWe kamen überwiegend besser aus der Eröffnung. Das versprach für mich Aufregung.

Nach gut zwei Stunden stand es durch die überzeugenden Siege von Jürgen Zahn und FM Rainer Kleeschätzky 2:0 für die Bahn. Aber das änderte sich bald. FM Klaus Lehmann nutzte überzeugend seinen Eröffnungsvorteil zum Sieg und konnte damit verkürzen. Den alten Abstand stellte Andreas Woschek wieder her. Ihm gelang es, einen gegnerischen Freibauern auf c6 aufzuhalten, und dann mit seiner Routine, die Partie in der Zeitnot des Gegners, zu gewinnen. Bereits nach weiteren 10 Minuten verkürzte Schachfreund Martin Neumann durch einen gelungenen Angriff auf der e-Linie. Nun ging es im Minutentakt weiter. Um 22, 12 Uhr trennten sich die Schachfreunde Dr. Toth und Schüttig in einer intensiven und interessanten Partie remis. Damit stand es 3,5 : 2,5 für die Eisenbahner. Um 22,15 Uhr gewann GM Mladen Muse gegen Schachfreund Reinhard Grüner. Mladen verstärkte langsam die Stellung und sah schon wie der Sieger aus. Als ihm ein böser Fehler unterlief, konnte Reinhard durch den Tausch der Dame gegen die Türme den Angriff stoppen und es begann alles wieder von vorne. Durch akute Zeitnot fand jedoch Reinhard nicht mehr die besten Erwidernungen. Mladen gewann und sicherte so der Bahn den Einzug in das Finale. Eine Minute später einigte sich das Spitzenbrett nach einer aufregenden Partie remis. Das 5:3-Ergebnis war schließlich für den Favoriten glücklich. Die Spieler von DeTeWe haben in einer Woche die Möglichkeit zur Revanche.

Horst Kaiser

1. Vorsitzender der Schachabteilung Deutsche Bahn/BSW

SK Präsident	- TT/Wiheil	4,5:3,5
0211 Salow	- 0102 Schmidt-Schäfer	1:0
0201 Kieseckamp	- 0104 IM Muse	½:½
0107 FM Gruzman	- 0201 FM Reichenbach	½:½
0201 Rovenski	- 0202 FM Bachmann	½:½
0108 Schilar	- 0106 Gaerths	½:½
0207 Fainstein	- 0208 Schröder-Wildberg	1:0
0111 Vogel	- 0209 Hildebrand	0:1
0304 Pelivan	- 0210 Korell	½:½

Das XXXIII. Pokalfinale der FV Schach e.V.



Zum zweiten Mal in Folge fand das Pokalfinale in den Räumen der Emanuel-Lasker-Gesellschaft am Leuschnerdamm in Berlin-Kreuzberg statt. Einen Tag vor dem Finale wurde die neue Ausstellung „Spielend Reisen“ eröffnet. Alle Spielern und Besuchern des Pokalfinales hatten damit die

Möglichkeit, diese hochinteressante Ausstellung von Reiseschachspielen aus verschiedenen Jahrhunderten kostenfrei zu besuchen. Die Ausstellung kann noch bis zum 31. August besucht werden.

Im Finale standen sich die Teams von SK Präsident und Alcatel gegenüber. Alcatel hatte sich durch Siege über RBB (4,0 : 4,0, Berl. Wertung 26:10), BSR (6,5 : 1,5) und die SV Osram (4,5 : 3,5) qualifiziert. Der SK Präsident hatte sich gegen die SG Bund (5,0 : 3,0), SK Gillette (5,5 : 2,5) und TT/Wiheil (4,5 : 3,5) durchgesetzt. Die Begegnung stand lange Zeit ausgeglichen, dann verlor Alic an Brett 8 eine Figur und kurz danach die Partie. Wenig später kippten drei Partien zugunsten des SK Präsident und der Kampf war damit entschieden



Pokalfinale XXXIII am 27.04.2007

Alcatel 2,5 : 5,5 SK Präsident RHWK

205	Hilsberg	0,0 : 1,0	IM Meister	104
106	Nowka	0,5 : 0,5	Schilow	105
204	Hoffmann	0,0 : 1,0	FM Becker	108
104	FM Dr. Baumbach	0,0 : 1,0	FM Gruzman	109
102	FM Paulsen	1,0 : 0,0	Jugov	110
201	Roth	0,5 : 0,5	Solhjou	307
107	Röblitz	0,5 : 0,5	Jankulin	204
202	Alic	0,0 : 1,0	Schilar	111



FV Schach-Pokalsieger 2006/07 : SK Präsident

FV Schach – Mannschafts-Pokal 2008/09 – Pokalfinale XXXV



Das XXXV. Pokalfinale fand am 21. April 2009 im Hotel Gates City East in der Invalidenstrasse statt und war die erste Veranstaltung im Rahmen der Partnerschaft zwischen dem Hotel Gates und der FV Schach e.V.

Für das Endspiel hatten sich der Titelverteidiger Deutsche Bahn / BSW und der zweimalige Pokalsieger Alcatel qualifiziert. Die Bahn trug als Tabellendritter der Landesliga die Favoritenbürde, aber auch der frischgebackene LL-Aufsteiger Alcatel aus der Staffel A1 war nicht von vornherein als chancenlos einzustufen. Nach der Begrüßung durch Stella Ruhe, der Vertreterin des Hotel Gates, und Rainer Zöllner, dem 1. Vorsitzenden der FV Schach e.V. wurden die Bretter durch den Schiedsrichter Lothar Oettel freigegeben.

Beide Teams traten mit je drei internationalen Titelträgern an und aufgrund ihrer taktischen Aufstellung besaß die Mannschaft von Alcatel an fünf der acht Bretter einen ELO-Vorteil.

Die Internet-Live-Übertragung – es war die 10. Live-Übertragung der FV Schach – war kaum in Gang gekommen, da mußte unverhofft bereits das erste Ergebnis eingetragen werden: am Tisch 3 klingelte beim 8. Zug das Handy von FM Dirk Paulsen und schon stand es 1:0 für die Bahn.

Damit war der Gameplan von Alcatel bereits nach einer Viertelstunde Makulatur. Fortan war klar, daß auf Biegen und Brechen gekämpft werden mußte, um das Ergebnis vielleicht doch noch zu drehen. Den besten Ansatz dazu lieferte Miran Alic am 8. Brett, der in einer sehenswerten Partie Wolfgang Pitt niederrang und so zum 1:1 egalisierte.

Danach war es lange unklar, wer den nächsten Punkt einheimen würde. Der Bahn gelang durch die Siege von Rüdiger Schüttig und GM Mladen Muse ein Doppelschlag. Zusammen mit dem Remis von FM Rainer Kleeschätzky stand es nun 3:5:1,5 für die Bahn. Oliver Nowka machte es mit seinem Sieg über Jens Wiedersich noch einmal spannend. Doch nach dem Erfolg von Andreas Woschek über FM Dirk Maxion war es entschieden – die Deutsche Bahn hatte ihren Titel erfolgreich verteidigt und Alcatel mußte nach 1978, 1995, 2001 und 2007 die fünfte Finalniederlage hinnehmen und überholte in dieser Disziplin DeTeWe, die 4 Endspiele verloren.



Anhand des Ausgangs dieses Endspiels konnte man wieder einmal erkennen, daß alle Berechnungen und Tüfteleien bei der Aufstellung nicht zwangsläufig zum Gewünschten Ergebnis führen müssen. Alcatel holte an den Brettern, an denen sie einen ELO-Vorteil besaßen, nur 1,5 von 5 Punkten. Die ELO-Schwächeren Spieler holten dagegen 1,5 von 3 Punkten. Die Titelträger der Bahn erspielten 2,5 aus 3 und für die Titelträger von Alcatel war die Ausbeute miserabel: 0 aus 3 !

Ein jeder dieser Faktoren trug auf seine Weise zum Endergebnis bei.



Stella Ruhe vom Hotel Gates bei der Pokalübergabe an Horst Kaiser, den Mannschaftskapitän von Deutsche Bahn / BSW..



Stella Ruhe überreicht Miran Alic den Pokal für die schönste Partie des Finales.

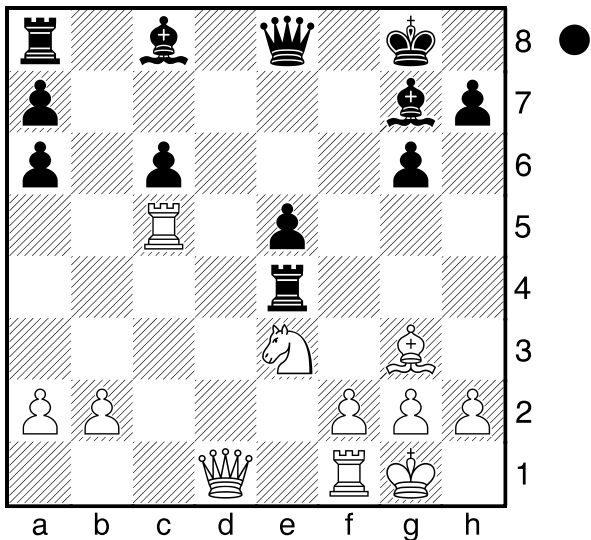


v.l.n.r.: GM Mladen Muse, FM Ralf Kleeschätzky, Jens Wiedersich, Andreas Woschek, Rüdiger Schüttig, FM Rainer Kleeschätzky, Horst Kaiser, Wolfgang Pitt

Die Fußballer waren eine Spende der Deutschen Bahn. Jeder Finalteilnehmer konnte einen Ball mit nach Hause nehmen.

A00
 1899
 2398
 MP 2008/09, Finale (5.1) 21.04.2009

1.d4 ♘f6 2.c4 g6 3.♘c3 ♕g7 4.e4 d6 5.♘f3 0-0 6.♖e2 ♘a6 7.0-0 e5 8.♖e3 ♘g4 9.♖g5 f6 10.♖h4 ♔e8 11.c5 dxc5 12.♖xa6 bxa6 13.♘d5 ♖f7 14.dxe5 ♘xe5 15.♘xe5 fxe5 16.♖c1 c6 17.♘e3 ♖f4 18.♖g3 ♖xe4 19.♖xc5 Diagramm



♖d4 20.♔b3+ ♔h8 21.♖fc1 ♕d7 22.♔b7 ♖b8 23.♔xa6 ♖xb2 24.♔xa7= h5 25.♘c4 ♖c2 26.♔a3 ♔e7 27.♘xe5 ♔xc5 0-1

A00
 2281
 1964
 MP 2008/09, Finale (5.2) 21.04.2009

1.e4 d6 2.d4 ♘f6 3.♘c3 c6 4.f4 g6 5.♘f3 ♕g7 6.♖d3 0-0 7.0-0 b5 8.e5 dxe5 9.dxe5 ♘d5 10.♘xd5 ♔xd5 11.♔e2 ♕g4 12.c4 bxc4 13.♖xc4

♔d7 14.♖d1 ♔c8 15.♖e3 ♖e6 16.♖ac1 ♖xc4 17.♔xc4 h6 18.♖c5 ♖e8 19.♘d4 ♔g4 20.♖f1 a5 21.♖ce1 ♔d7 22.e6 ♔d5 23.♔xd5 cxd5 24.exf7+ ♔xf7 25.♘e6 ♖xb2 26.f5 ♘a6 27.fxg6+ ♔xg6 28.♖e3 ♖e5 29.♖f4 ♖f6 30.♖f3 ♖ac8 31.♖g3+ ♔f7 32.♖h3 ♖c6 33.♖he3 ♘b4 34.♘c7 ♖c8 35.♖f3 ♖8xc7 36.♖xc7 ♖xc7 37.a3 ♘c2 38.♖d1 ♔e6 39.♖h3 ♖g5 40.♖h5 d4 41.h4 ♖e3+ 42.♔h2 ♘xa3 43.♖xa5 ♘c4 44.♖b5 ♘e5 45.♖a1 ♖c2 46.♔h3 ♖f4 47.♖a6+ ♔f5 48.g3 ♖c3 49.♔g2 ♖xg3+ 50.♔f2 ♔e4 51.♖e6 ♖c3 52.♖xe7 ♖c2+ 53.♔e1 d3 54.♖e8 ♖c1+ 55.♔f2 d2 56.♖b4+ ♔d5 57.♖d8+ ♔e6 58.♖xf4 d1♔ 59.♖xd1 ♖xd1 60.♖a4 ♔f5 61.♔g3 1/2-1/2

A00
 2287
 2157
 MP 2008/09, Finale (5.3) 21.04.2009

1.d4 ♘f6 2.c4 c5 3.e3 g6 4.♘f3 ♕g7 5.♘c3 0-0 6.♖e2 cxd4 7.exd4 d5 8.0-0 Das Handy von Weiß klingelt. 0-1

A00
 2237
 2260
 MP 2008/09, Finale (5.4) 21.04.2009

1.d4 d5 2.♖f4 ♘f6 3.e3 e6 4.♘f3 ♖d6 5.♖g3 0-0 6.♖d3 b6 7.♘e5 c5 8.c3 ♖a6 9.♖xa6 ♘xa6 10.♘d2 ♔c7 11.0-0 ♘b8 12.♔e2 ♘bd7 13.♘xd7 ♔xd7 14.♖fd1 ♖xg3 15.hxg3 ♔c6 16.f3 ♔c7 17.f4 ♖ac8 18.♖f1 b5

19.♖ac1 ♔b6 20.g4 b4 21.g5 ♘d7
 22.♘f3 ♖c7 23.cxb4 ♔xb4 24.dxc5
 ♖xc5 25.♖c2 ♖fc8 26.♖fc1 ♔e4
 27.♖xc5 ♖xc5 28.♖xc5 ♘xc5 29.♔h2
 ♘d3 30.♔c2 ♔c4 31.♔d2 ♘b4
 32.♘e5 ♔c5 33.a3 ♘a6 34.b4 ♔c7
 35.♔e2 ♘b8 36.♔b5 ♔c8 37.a4 f6
 38.gxf6 gxf6 39.♘g4 ♔g7 40.♘f2
 ♘d7 41.♔e2 ♘f8 42.♔b2 ♔c4 43.g4
 ♔f7 44.♔g2 ♘d7 45.♔f3 e5 46.♔b1
 ♔e8 47.♔xh7 ♔xb4 48.♔g8+ ♔e7
 49.♔xd5 ♔xa4 50.♘e4 ♔a6
 51.♔xd7+
1-0

A00

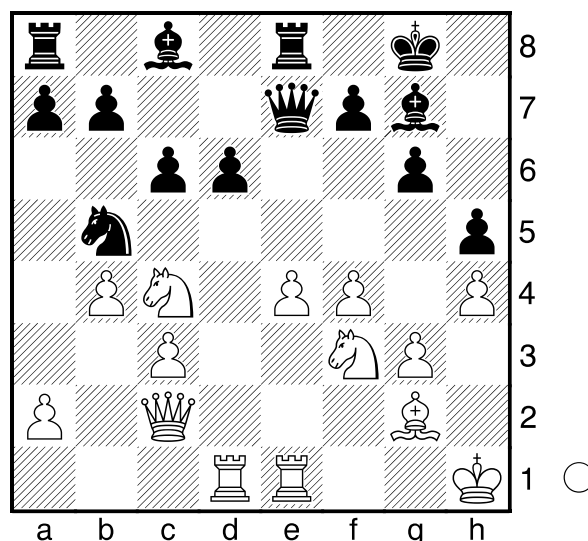
□ **Nowka, Oliver** **2012**
 ■ **Wiedersich, Jens** **2182**
 MP 2008/09, Finale (5.5) 21.04.2009

1.d4 ♘f6 2.♔g5 e6 3.e4 ♔e7 4.e5
 ♘d5 5.♔xe7 ♘xe7 6.f4 c5 7.dxc5
 ♔a5+ 8.♔d2 ♔xc5 9.♘c3 d5 10.exd6
 ♘d5 11.♘xd5 ♔xd5 12.♔xd5 exd5
 13.0-0-0 ♔e6 14.♔b5+ ♘c6 15.♘f3
 0-0-0 16.♔xc6 bxc6 17.♘e5 f6
 18.♘xc6 ♖xd6 19.♘xa7+ ♔d7
 20.♘b5 ♖a6 21.♘c3 ♔c6 22.♖he1
 ♔g4 23.♖d2 ♖d8 24.h3 ♔c8 25.♖ed1
 ♔e6 26.♖d4 ♖a7 27.a4 ♔f7 28.b4
 ♖e7 29.♔b2 ♖e3 30.♖1d2 ♖e7
 31.♘b5 ♖a8 32.♘c3 ♖d8 33.a5 ♖b7
 34.♘a4 ♔b5 35.♘c5 ♖e7 36.c3
 ♖de8 37.♔b3 ♖e1 38.♘a4 ♖8e2
 39.♖xe2 ♖xe2 40.g4 ♖e3 41.h4 f5
 42.gxf5 ♖h3 43.♘c5 ♔c6 44.♘d3
 ♔g8 45.a6 ♔b6 46.b5 ♖xh4 47.♖a4
 d4+ 48.c4
1-0

A00

□ **Woschech, Andreas** **2168**
 ■ **Maxion, Dirk** **2216**
 MP 2008/09, Finale (5.6) 21.04.2009

1.d4 ♘f6 2.♘f3 g6 3.g3 ♔g7 4.♔g2
 0-0 5.0-0 d6 6.♖e1 ♘c6 7.e4 e5
 8.c3 exd4 9.♘xd4 ♘e5 10.♔g5 h6
 11.♔xf6 ♔xf6 12.f4 ♘d7 13.♘d2
 ♖e8 14.♔c2 c6 15.♔h1 h5 16.♘c4
 ♘b6 17.♘e3 ♔g7 18.♖ad1 ♔f6
 19.h4 ♘d7 20.♘f3 ♘c5 21.♘g5 ♔e7
 22.b4 ♘e6 23.♘f3 ♘c7 24.♘c4 ♘b5
 Diagramm



25.a4 ♘xc3 26.♘xd6 ♖d8 27.♘xc8
 ♖axc8 28.♖xd8+ ♖xd8 29.e5 ♘d5
 30.b5 ♘b4 31.♔b3 ♘d3 32.♖f1 ♘c5
 33.♔b4 cxb5 34.axb5 ♔f8 35.♘g5
 ♖d3 36.♔h2 ♔d7 37.♔c4 ♖d4
 38.♔a2 a6 39.♖f2 ♘d3 40.e6 fxe6
 41.♖d2 ♖d6 42.♔e4 ♘e5 43.♖e2
 ♘g4+ 44.♔g2 ♘e3+ 45.♔h3 ♘d5
 46.♔xg6 ♘c3 47.♔c2 ♘xe2 48.♔f7+
 ♔xf7 49.♘xf7 ♘xf4+ 50.gxf4 ♔xf7
 51.♔h7+ ♔f6 52.♔xh5 ♖d5 53.♔e8
 ♔d6 54.♔g4 ♖d4 55.♔h8+
1-0

B45

□ Roebnitz, Peter

1920

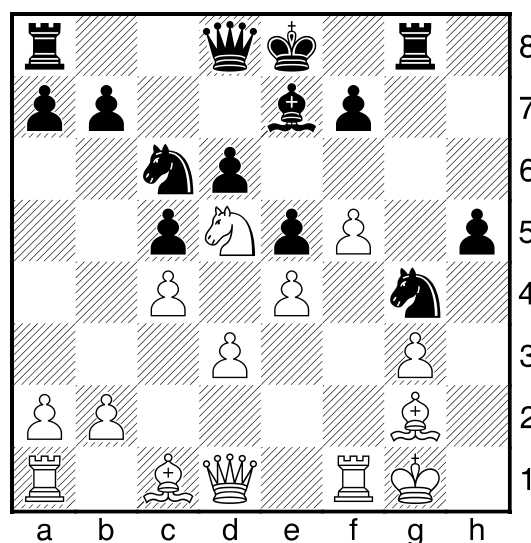
■ Kaiser, Horst

1727

MP 2008/09, Finale (5.7)

21.04.2009

1.e4 c5 2.♘f3 ♘c6 3.d4 cxd4
 4.♗xd4 e6 5.♙e3 ♗f6 6.♗c3 ♙b4
 7.♗xc6 bxc6 8.♚d4 ♚a5 9.♙d2 e5
 10.♚e3 0-0 11.♙e2 ♙a6 12.0-0 ♙c5
 13.♚f3 ♙xe2 14.♚xe2 ♖ab8 15.♖ab1
 ♚c7 16.♗a4 ♙e7 17.c4 d5 18.cxd5
 cxd5 19.exd5 ♗xd5 20.♖fe1 ♙d6
 21.♖bc1 ♚e7 22.b3 ♖fc8 23.♚a6
 ♚d7 24.♗b2 ♗b6 25.♖ed1 ♖xc1
 26.♙xc1 ♚e7 27.♙e3 h6 28.a4 ♙a3
 29.♗c4 ♗xc4 30.♚xc4 ♖d8 31.♖xd8+
 ♚xd8 32.g3 a5 33.♚b5 ♙b4 34.g4
 1/2-1/2



A00

□ Pitt, Wolfgang

1924

■ Alic, Miran

1928

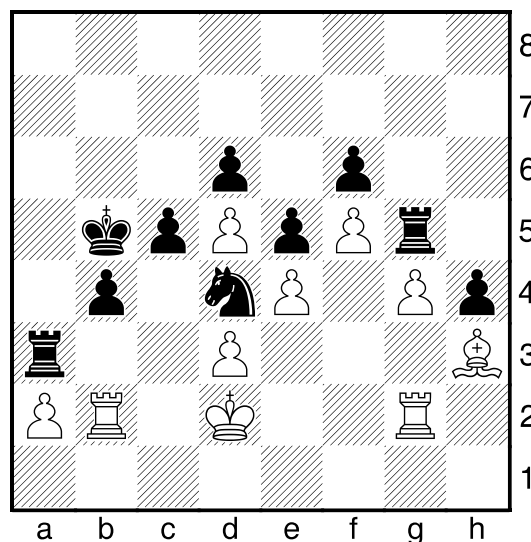
MP 2008/09, Finale (5.8)

21.04.2009

1.♗f3 c5 2.g3 ♗c6 3.♙g2 d6 4.d3
 e5 5.0-0 ♙e7 6.c4 g5 7.h3 g4
 8.hxg4 ♙xg4 9.♗h2 ♙e6 10.♗c3 h5
 11.f4 ♗h6 12.e4 ♙g4 13.♗xg4
 ♗xg4 14.♗d5 ♖g8 15.f5 Diagramm

(Diagramm)

h4 16.♙h3 ♗f6 17.g4 ♗xd5
 18.cxd5 ♗d4 19.♚d2 ♙g5 20.♚f2
 ♙xc1 21.♖axc1 ♚g5 22.♖ce1 f6
 23.♚e3 ♙e7 24.♚xg5 ♖xg5 25.♙f2
 b5 26.♖c1 a5 27.♖g1 ♖ag8 28.♖h1
 ♙d7 29.♖hg1 ♙c7 30.♙e3 ♙b6
 31.♖g2 a4 32.♖b1 b4 33.♖c1 ♙a5
 34.b3 ♖a8 35.♖b1 ♙b5 36.bxa4+
 ♖xa4 37.♖bb2 ♖a3 38.♙d2
 Diagramm



c4 39.dxc4+ ♙xc4 40.♖h2 ♗f3+
 41.♙d1 ♗xh2 42.♖xh2 ♙d4 43.♙c1
 ♖xh3 44.♖xh3 ♖xg4 45.♙b2 ♖xe4
 46.♖h2 ♙xd5 47.♙b3 ♖d4 48.♙c2
 ♙c4 49.♖h1 d5 50.♖g1 ♖f4
 0-1

Pokalfinale

XXXVI

21.04.2010



FV Schach e.V. – Logo in den Sechziger Jahren.



FV Schach e.V. – Logo in den Siebziger Jahren



FV Schach e.V. – aktuelles Logo